

# Wende beim BWZ-Neubau

Das Projekt Neubau Berufs- und Weiterbildungszentrum Apperswil (BWZ) kommt Bewegung. Die Stadt will die Schule überbauen. Der Neubaulandort gerät ins Visier. Der Kanton ist in der Kritik.

Die St. Galler Regierung redet seit Jahren vom baufälligen BWZ gegenüber dem Einkaufszentrum Sonnenhof in Apperswil. Die Gebäude hätten «erhebliche Mängel in baulicher und pädagogischer Hinsicht». Trotzdem schiebt die Regierung einen Neubau immer wieder hinaus, währenddem die lottrige Anlage laufend notsaniert werden muss. Nun erwägt die Stadt, den Neubau selbst zu realisieren und ihn dem Kanton zu verkaufen. Der kantonale Schulchef Marc Mächler (FDP) zeigt sich «offen für eine solche Lösung».

## Optionen für neue Lösung

Alle Parteien sind positiv. Die Joner Bildungspolitikerin und Kantonsrätin Yvonne Suter (CVP), welche den Kanton seit Jahren zum Handeln drängt, spricht von «Good news». Zugleich kritisierte sie den Kanton am letzten Montag für sein ungenügendes Engagement fürs Linthetal und die Bildung. Sie fragte, wie die Regierung es begründe, dass sie die



Es eröffnen sich neue Möglichkeiten für das BWZ.

Foto: Gregor Ruoss

Bildungsinfrastruktur vernachlässige, aber dauernd über Fachkräftemangel klage? Und warum für ein Schulgebäude kein Geld da sei, der Kanton aber in Verwaltungsgebäude investiere?

## Neue Chance für Altstadt

Bisher wollte der Kanton die neue Schule im Südquartier gegenüber dem Eisstadion bauen. Mit der Wende müsse nun aber auch der Standort wieder diskutabel sein, sagt der frühere Präsident der gewerblichen Berufsschule und Architekt Herbert Oberholzer gegenüber den ON: «Es ist richtig, den Schulneubau zügig an die Hand zu nehmen, anstatt gegen 20 Jahre in baufällige Gebäude zu investieren.» Das BWZ ins Südquartier zu versetzen, sei falsch. Die Schule am heutigen Standort Brunn-

nacher sei wichtig für die Belegung und Identifikation der Schüler mit der Altstadt. Im BWZ gingen wöchentlich gegen 2000 Lehrlinge und Erwachsene ein und aus. Gemäss Oberholzer bildet sich eine Arbeitsgruppe «BWZ in der Altstadt». Man werde alle politischen Möglichkeiten und die bauliche Machbarkeit am Standort Brunnacher prüfen. Der Platz im Lido sei als Landreserve zu behalten, zum Beispiel für eine Kantonsschule, Alters- und Sozialwohnungen oder andere Bauten der Zukunft.



Herbert Oberholzer

Gregor Ruoss

*Handwritten note:* Oberholzer 30.11.17